

Protokoll (Auszüge)

zur Mitgliederversammlung der Patronatsgesellschaft für Theater und Philharmonie Baden-Baden e.V. am 15. Juni 2009 im Kurhaus Baden-Baden

Die Mitgliederversammlung wurde vom Präsidenten Dr. Schickinger um 17:05 Uhr eröffnet

Erschienen waren 27 Mitglieder

Folgende Vorstandsmitglieder waren anwesend:

Dr. Walter F. Schickinger , Präsident
RA Richard Minet , Vizepräsident
Traudl Scheck, Schriftführerin
Dr. Franz van Erckelens
Arndt Joosten

Punkt 1 Begrüßung

...

Punkt 3 Geschäftsbericht

Traditionell begann der Präsident den Geschäftsbericht mit der Bekanntgabe der Mitgliederentwicklung:

Stand 2009: 376 Mitglieder (Stand 2007: 316 Mitglieder)

Danach referierte er über die Arbeit der Gesellschaft anhand der Beschlüsse in fünf Vorstandssitzungen seit der vergangenen Mitgliederversammlung.
Dabei hob er in besonderer Weise hervor:

- die Förderung der Kammermusik
- die Erhöhung der Dotierung des Werner- Stiefel-Preises im Rahmen der Carl-Flesch-Akademie
- die Förderung der Open Air Auftritte der Philharmonie
- den Zuschuss zum Kostümfundus
- die Förderung Baden-Badener Autoren (Loehle)
- die Fortbildung der Jungschauspieler
- die Kooperationen von Theater und Philharmonie („Manfred“ von Robert Schumann)

Danach berichtete er über die Gründung der Friederike-Kroes-Stiftung und dankte dem Herrn Oberbürgermeister Gerstner für die zügige Umsetzung der mit Frau OB Dr. Lang erzielten Ergebnisse.

Der Stiftungsrat ist konstituiert. Ihm gehören sechs Persönlichkeiten an: Der OB, der Kämmerer, ein Repräsentant des Gemeinderats (Frau Kailbach-Siegle) die Repräsentanten der Philharmonie (Chefdirigent und Orchestervorstand) sowie ein Repräsentant der Patronatsgesellschaft.

Um nicht nur eine ideelle Begleitung des Projekts zu demonstrieren sondern auch materiell beispielgebend zu wirken, wurde eine Zustiftung durch die Patronatsgesellschaft beschlossen (15000.-€).

Darüber hinaus berichtete der Vorsitzende über einige markante Daten in der Entwicklung der Patronatsgesellschaft:

- der Zuwachs der Mitgliederzahl verfehlt zwar das selbst gesteckte, höchst ehrgeizige Ziel von 500 ist aber mit 376 Mitgliedern durchaus akzeptabel.
- Das Jahresaufkommen der Mitgliedsbeiträge hat mit 10.053 € erstmals die 10 000 €-Grenze überschritten (Jahresaufkommen 1999 : 5.404 DM).
- Die freundschaftliche Verbundenheit zum MV Lichtenthal hat zu zwei Kooperationen geführt mit dem Ergebnis einer Gesamtspende des MV L i.H. v. ca. 10.000,- €

- (Eintrittsgelder des MV bei konzertanten Veranstaltungen im Theater)
- Das neueste Projekt ist die von Frau Baleff und Herrn Bronner initiierte Jugendakademie der Philharmonie
 - und der Gesangswettbewerb der Opern Akademie im Oktober, bei der Baden-Württembergische Nachwuchssänger in Wettstreit treten
(1. Preis (Kroesstiftung) 3 000.-€ 2. Preis (Patronatsgesellschaft) 2 000.-€).

Zum Schluss seines Geschäftsberichts verweist der Vorsitzende noch einmal auf

- Highlights der vergangenen Spielzeiten in Theater (z.B.: „Bildnis des Dorian Gray“, „Morgen ist auch noch ein Tag“ u.a.) und Philharmonie („Strawinskys Feuervogel“, Elgars Cellokonzerte“) und empfiehlt gleichzeitig das wunderbare Programm, das vor uns liegt:
- Kammermusik mit Celloquartett ,der Weltklasse-Oboist Leleux als „Artist in residence“, die Uraufführung der Baldreith - Stipendiatin Oxana Omeltschuk, die 12-jährige („Wunder“-) Geigerin Elin Kolef im Silvesterkonzert und im Theater „Romeo und Julia“, „Warten auf Godot“ oder „Antigone“, reichlich Komödien und Kriminalstücke.

Er beschließt seinen Geschäftsbericht mit dem Appell, in regelmäßigen Besuchen dieser Veranstaltungen diese kulturellen Institutionen zu stärken.

Das Auditorium akzeptiert diesen Bericht ohne weitere Diskussion.

...

Punkt 6 Entlastung des Vorstands

Der Ehrenpräsident der Patronatsgesellschaft Dr. Manfred Schnell würdigt die Arbeit des amtierenden Vorstands und bittet die Versammlung, Entlastung zu erteilen.

Die Versammlung stimmt der Entlastung des Vorstands einstimmig zu.

Die Entlastung des Schatzmeisters erfolgt gesondert und ebenso einstimmig.

Punkt 7 Neuwahlen

Es wird vorgeschlagen, die Wahl nicht geheim durchzuführen. Die Versammlung stimmt einstimmig zu

Punkt 7.1 Vorstand

Sodann übernimmt der Ehrenpräsident Dr. Schnell den Wahlvorgang des Präsidenten. Hierzu trägt der amtierende den Wortlaut eines Briefes an den Herrn OB Gerstner vor:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Herr Gerstner,

natürlich sind Sie entschuldigt für eine Teilnahme an unserer Mitgliederversammlung, da Sie ja selbst eine Sitzung zu leiten haben.

Lediglich der guten Ordnung halber, sage ich Ihnen noch einmal auf diesem Weg, was Sie durch persönliche Information von mir bereits wissen: Ich werde nicht mehr für das Präsidentenamt kandidieren. Alle meine Gründe für diesen Schritt sind in meiner Sicht positiv zu werten - ich gönne der Patronatsgesellschaft neue Impulse.

Schließlich habe ich 10 Jahre engagierte Interessenvertretung hinter mir und im Augenblick sehe ich nichts, was im Argen läge; ein günstiger Augenblick also! Es entspricht meiner gelebten Philosophie, nach 10 Jahren andere in die Pflicht zu nehmen. Das habe ich bei all meinen Ehrenämtern so gestaltet -etwa als Präsident eines Sportclubs. Lediglich bei meiner Mitgliedschaft im Präsidium der IHK Karlsruhe galten andere Bedingungen, z. B. das betriebliche Interesse.

Es kommt hinzu, dass ich z.Zt. einen Nachfolger vorschlagen kann, der fähig ist und gewiss den Willen hat ,es besser als ich zu machen- gute Voraussetzungen für einen Wechsel.

Der amtierende Vorstand hat mich dringend und einstimmig gebeten, die Aufgaben als Stiftungsrat der Friederike-Kroes-Stiftung weiterhin wahrzunehmen.

Dies wollte ich Ihnen am Tag der Mitgliederversammlung noch einmal zurufen. Es wird bessere Möglichkeiten geben, Ihnen offiziell für Ihre Zusammenarbeit mit der Patronatsgesellschaft und ganz besonders mit mir persönlich zu danken.

*Beste Grüße
Ihr Walter Schickinger*

Daraus ist zu entnehmen, dass der amtierende Präsident nicht mehr für dieses Amt kandidieren wird. Auch die Gründe sind angesprochen. Im Einvernehmen mit dem noch amtierenden Vorsitzenden schlägt Dr. Schnell als Wahlleiter das Mitglied des Vorstands Dr. Franz van Erckelens als künftigen Präsidenten vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig. Damit ist Franz van Erckelens gewählter und ab sofort amtierender Präsident. Er übernimmt die Sitzungsleitung und setzt die Wahlen fort.

Nacheinander stellt er einzeln zur Abstimmung

- den Vizepräsidenten Richard Minet
- den Schatzmeister Hans-Jürgen Schmidt
- die Schriftführerin Traudl Scheck
- sowie -Arndt Joosten.

Danach trägt er den Wunsch vor, dass der scheidende Präsident Dr. Schickinger als einfaches Mitglied im Vorstand verbleiben möge. Der Betroffene stimmt zu.

Danach schlägt der Vorsitzende der Versammlung vor, Dr. Walter F. Schickinger zum Mitglied des Vorstandes zu wählen. Die Versammlung stimmt einstimmig zu.

Im Ergebnis setzt sich der Vorstand personengleich - also wie bisher - zusammen.
In den Funktionen haben Dr. van Erckelens und Dr. Schickinger die Plätze getauscht.

Im weiteren Verlauf würdigt der amtierende Präsident die Arbeit des scheidenden Präsidenten und schlägt vor, ihn zum weitem Ehrenpräsidenten zu ernennen.

Ohne Rechtspflicht stellt der Vorsitzende diesen Vorschlag zur Abstimmung mit der Folge einer einstimmigen Bestätigung des Vorschlags. Damit ist Dr. Schickinger Ehrenpräsident der Patronatsgesellschaft.

Punkt 7.2 Beirat

Es stehen folgende Persönlichkeiten zur Wahl:
Friedrich Ganz, Dr. Heinrich Niederer, Rolf J. Wertheimer
Sie werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Im Übrigen erklärt der Vorstand, dass in der nächsten Legislaturperiode Gäste in den Kreis der Beiräte geladen werden. Wer nachdrücklich sein Engagement für Theater und Philharmonie zeigt, kann dann in der nächsten Mitgliederversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden.

Punkt 7.3 Kassenprüfer

Die Herren Manfred Graf und Peter Rauner stellen sich erneut zur Wahl und werden einstimmig gewählt.

...

Punkt 9 Verschiedenes

Die in der Einladung vorgeschlagene Satzungsänderung wird einstimmig angenommen. Danach heißt die Gesellschaft künftig „*Patronatsgesellschaft für Theater und Philharmonie Baden-Baden e. V.*“

Baden - Baden den 16.Juni 2009

Der Präsident

Für das Protokoll:

Dr. van Erckelens

Traudl Scheck Dr. Schickinger